

Datum	27.5.2008
Nr. ¹⁾ :	S/117/2008

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Giegengack Annekathrin (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Name, Vorname

Frage:

Pflege geschützter Biotop nach FRL „Natürliches Erbe“

Am 2. Januar 2008 ist im Freistaat Sachsen für die "Förderung von Maßnahmen zur Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt und des natürlichen ländlichen Erbes" die Förderrichtlinie "Natürliches Erbe" (RL NE/2007) in Kraft getreten. Viele Naturschutzvereine und -verbände in ganz Sachsen können jedoch mangels gesicherter Finanzierung ihre geplanten Projekte zur nachhaltigen Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt in geschützten bzw. besonders schutzbedürftigen Biotopen nicht beginnen bzw. fortführen. Einige Vereine und Verbände mussten bereits Angestellte entlassen. Die jetzt favorisierten Fördersätze decken auch häufig die anfallenden Kosten nicht ab.

- 1) Wie viel ha geschützte Flächen sind in Chemnitz aufgrund der unklaren Förderung in der Pflege gefährdet?
- 2) Welche Vereine und Verbände sind betroffen?
- 3) Für welche Flächen besteht bei nicht erfolgreicher Pflege akuter Handlungsbedarf zur Sicherung des Schutzzwecks?

Unterschrift

wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

Dezernat 6

Baukoordination, Stadtplanung, Vermessung und
Kataster, Bauordnung, Denkmalpflege, Hochbau,
Tiefbau, Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung,
Grünflächen, Umwelt, Abfallwirtschaft, Tierpark



Stadt **CHEMNITZ**

Stadt Chemnitz • Dezernat 6 • 09106 Chemnitz
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadträtin
Frau Giegengack

Dienstgebäude Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Datum 08.07.2008
Unser(e) Zeichen/Az Ste
Durchwahl 0371 488 3643
Auskunft erteilt Frau Stelzner
Zimmer
Datum & Zeichen
Ihres Schreibens
E-Mail

Stadtratsanfrage s/117/2008

Pflege geschützter Biotope nach FRL „Natürliches Erbe“

Sehr geehrte Frau Giegengack,

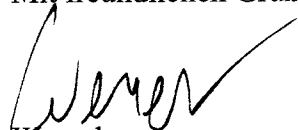
zu Ihrer Anfrage an den Stadtrat teilen wir Ihnen Folgendes mit:

1. Wie viel Hektar geschützte Flächen sind in Chemnitz aufgrund der unklaren Förderung in der Pflege gefährdet?
Es sind ca. 80 Hektar geschützte Flächen im Stadtgebiet (Schutzgebiete und Biotope) betroffen. Die zur Aufrechterhaltung der Pflege notwendige Summe beträgt ca. 80 T€. ←
2. Welche Vereine und Verbände sind betroffen?
Von der o. g. Situation sind folgende Vereine und Verbände betroffen:
 - Naturschutzbund Deutschland e. V., Regionalverband Erzgebirge,
 - Naturschutzbund Deutschland e.V., Regionalverband Erzgebirgsvorland,
 - Verein zur Förderung von Landschaftspflege und Naturschutz (Naturhof Chemnitz) e. V.,
 - Unabhängige Bürgerinitiative Rabenstein E. V.sowie die Stadt Chemnitz (eigene Fördermittelanträge).
3. Für welche Flächen besteht bei nicht erfolgreicher Pflege akuter Handlungsbedarf zur Sicherung des Schutzzwecks?
Akuter Handlungsbedarf besteht für alle betroffenen geschützten Flächen, gestaffelt nach Pflegezustand, Biotoptyp und Artenausstattung. In den letzten Jahren wurden aufgrund des ständig sinkenden Etats von Fördermitteln diverse Maßnahme- und Flächenreduzierungen sowie die Differenzierung der Pflegeintensität in den Fördermittelanträgen notwendig. Im Bewilligungszeitraum 2007 erfolgte darüber hinaus die Streichung jeglicher Erschwerniszuschläge. Diese wurden bis 2006 entsprechend der erhöhten Aufwendungen (hoher Anteil an Handarbeit, erhöhter Reparaturaufwand) bei stark strukturierten, stark vernässten und schwer zugänglichen Gebieten bereitgestellt.

Gemäß der Information des RP Chemnitz vom 03.06.2008 wird eine Pflege einzelner Flächen für das Jahr 2008 über ein aufwendiges Auswahl- und Ausschreibungsverfahren in Aussicht gestellt (Anlage I). Damit wäre die früheste Pflege im September möglich, was insbesondere unter Beachtung der diesjährigen Vegetationsentwicklung keiner schutzzweckadäquaten Pflege entspricht.

Der Wegfall der regelmäßigen Pflege oder das Weglassen einzelner Pflegedurchgänge führt zu erhöhtem Aufwand bei der Rückkehr in den normalen, dem Schutzzweck entsprechenden Pflegerhythmus, da die Flächen der fortschreitenden natürlichen Sukzession unterliegen.

Mit freundlichen Grüßen



Wesseler
Bürgermeisterin